

# Ganz nah an Wimbledon

**Darmstädter Echo**  
vom 24. Juni 2017

**TENNIS** Turnier des TCB Darmstadt ohne Titelverteidigerin Tamara Korpatsh / Russin Anna Kalinskaya führt die Meldeliste an

Von Udo Döring

**DARMSTADT.** Vom 3. bis 9. Juli stellt der TCB Darmstadt wieder das Sprungbrett „Tennis international“ bereit. Das hat zum Beispiel Laura Siegemund genutzt, um als Siegerin von 2012 die mittlerweile zweitbeste deutsche Spielerin der Weltrangliste zu sein. Tamara Korpatsh ist noch nicht ganz so weit, hat es aber schon bis auf Position 125 geschafft und ist damit in Schlagweite der Grand-Slam-Hauptfelder. Damit



*Trotz weiterer Konkurrenz im Turnierkalender sind wir wieder gut besetzt.*

Roland Ohnacker, Turnierdirektor

hat die Hamburgerin höhere Ziele als ein 25000-Dollar-Turnier. Somit wird nächste Woche der in den letzten Jahren schon fast zum Inventar gewordene Wohnwagen ihrer Familie auf der Anlage an der Radrennbahn fehlen – und vor allem die Titelverteidigerin.

„Dass Tamara nicht wieder in Darmstadt spielen wird, war



Anna Kalinskaya führt beim Tennisturnier des TCB Darmstadt die Setzliste an.

Foto: Herbert Krämer

klar. Aber man gönnt den Spielerinnen ja auch, wenn sie genau das erreichen, warum sie bei uns spielen“, sagt Turnierdirektor Roland Ohnacker mit Blick auf den 124 Weltranglistenplätze großen Sprung der Vorjahressiegerin seit ihrem Auftritt in Darmstadt. Damals kämpfte sich Tamara Korpatsh als Qualifikantin bis zum Turniersieg und bezwang dabei unter anderem Anna Kalinskaya 6:2, 6:2. Jene Russin, die aktuell an der Spitze der Meldeliste des TCB-Turniers steht, in den letzten zwölf Monaten aber einen noch gewaltigeren Fortschritt gemacht hat. Vor Jahresfrist auf Rang 303, steht die 18 Jahre alte Moskauerin mittlerweile auf Platz 127 der Weltrangliste.

**Nur eine deutsche Spielerin hat einen Startplatz sicher**

Da die Meldeliste geschlossen ist, wäre eine Absage mit Konsequenzen verbunden. Die Erfahrung zeigt aber, dass sich auch kurzfristig noch Veränderungen in der Startliste ergeben. Zumal das Turnier wie in seinen Ursprüngen näher ans Heinerfest gerückt ist, damit aber auch an die Qualifikation für das Grand-Slam-Turnier in

Wimbledon. „Trotz weiterer Konkurrenz im Turnierkalender sind wir aber wieder gut besetzt“, sagt Ohnacker zum aktuellen Hauptfeld, in dem hinter Kalinskaya die Usbekin Sabina Sharipova (152. der Weltrangliste), Tereza Smitkova (Tschechien/160) und Kathinka von Deichmann (Liechtenstein/179) die nächsten gesetzten Spielerinnen wären. Mit der 20 Jahre alten Katharina Hobgarski (Neunkirchen/266) hat derzeit nur eine deutsche Spielerin einen Platz im Hauptfeld sicher. Per Wildcard wird aber wieder Hessenmeisterin Natalia Pröse (TC Bad Homburg) dazugehören. Je nach ihrem Abschneiden in Wimbledon auch Antonia Lottner, für die Ohnacker in Absprache mit Bundestrainerin Barbara Rittner einen Platz freihalten will.

Die Grenze zur Qualifikation, mit der das Turnier am 2. Juli (Sonntag) beginnt, liegt derzeit bei Weltranglistenplatz 334. Aber nicht nur Tamara Korpatsh zeigte im Vorjahr, dass sich aus diesem Bereich bis ins Endspiel vorstoßen lässt. Auch Laura Siegemund hatte sich 2012 von Weltranglistenplatz 442 aus über die Qualifikation bis zum Turniersieg durchgekämpft.